

Plötzlich 800 Jahre alt

2011 ist Jubiläumsjahr für Bassumer Ortsteil Wedehorn – doch richtig gefeiert wird erst 2012

VON CHRISTOPH STARKE

Bassum-Wedehorn. 1274 – jahrelang gingen die Wedehorner davon aus, dass in diesem Jahr ihr Dorf das erste Mal urkundlich erwähnt wurde. Doch Hobbyarchivar Kurt Neddermann fand Hinweise darauf, dass Wedehorn schon viel früher in Dokumenten auftauchte – nämlich bereits 1211. Das Niedersächsische Landesarchiv bestätigte das. Schnell fand sich eine Arbeitsgruppe um Ortsvorsteher Horst Husmann, die eine Feier vorbereiten sollte. Doch so kurzfristig konnten sie kein Fest mehr organisieren. Nun wird nächstes Jahr gefeiert – zusammen mit Klövenhausen, das 799 Jahre alt wird.

Horst Husmann hat es Schwarz auf Weiß. „Wedehorn als Familienname (oder Herkunftsort) tritt aber bereits in einer Urkunde des Jahres 1211 auf“, schrieb ihm Sven Mahmens vom Niedersächsischen Landesarchiv in Hannover. „Als Zeugen ei-

„Wir haben uns entschieden, nächstes Jahr mit Klövenhausen zu feiern“

Horst Husmann

nes Rechtsgeschäft werden genannt: Rimar de Widehorne und Halmwardus de Widehorne (Urkunde abgedruckt in Hoyer Urkundenbuch Band 2 Nr. 11).“ Mahmens ist davon überzeugt, dass dies ein eindeutiger Hinweis auf die Existenz Wedehorns im Jahr 1211 ist: „Selbst wenn es sich bereits um den von den beiden Personen geführten Nachnamen handeln sollte, bezieht sich dieser jedoch wiederum auf einen gleichnamigen Ort, der also auch bereits vor dem Jahr 1211 existiert haben muss und erstmalig (indirekt) mit dieser Nennung auftritt.“

Die Vorarbeit für diese Neuigkeit hat Kurt Neddermann geleistet. Denn er wurde auf das Hoyer Urkundenbuch aufmerksam und fand die entsprechende Passage – allerdings nicht im Original. „Ein älterer Herr hat mir eine Kopie gegeben. Das Buch ist von Albert Paul und stammt aus dem Jahre 1929“, erzählt er. Und so stieß Neddermann auf die beiden Namen und das Jahr 1211. Daraufhin stellten er und Ortsvorsteher Husmann beim Landesar-



800 Jahre alt und am Puls der Zeit: Die Ortschaft Wedehorn hat eine eigene Internetseite. Auch Horst Husmann klickt sie gerne an. FOTO: MEISSNER

chiv die Anfrage, welches Datum denn nun maßgeblich sei. Denn bisher gingen die Wedehorner von der ersten urkundlichen Erwähnung 1274 aus. 1274 soll Graf Ludolf von Oldenburg dem Stift Bassum eine leib-eigene Witwe und ihren Sohn aus Wedehorn überlassen haben. Dieser Hinweis findet sich ebenfalls in den Hoyer Urkundenbuch Band 2. Allerdings in der Nummer 21. Die frühere Erwähnung Wedehorns steht in der Nummer 11. Das Landesarchiv kam zu dem Schluss, „dass beide Jahreszeiten ihre Berechtigung besitzen“. Im Klartext: Wedehorn ist mindestens 800 Jahre alt.

Der plötzliche 800. Geburtstag der Ort-

schaft kam natürlich überraschend. Aber schnell fand sich eine Arbeitsgruppe um Ortsvorsteher Husmann und dem Heimatreverein Unser Wedehorn, dessen Vorsitzende Husmanns Ehefrau Elfriede ist. Schließlich wollen die Wedehorner ihren Geburtstag feiern. Die große Fete wird aber nicht mehr 2011 stattfinden. „Die Zeit ist zu kurz. Deswegen haben wir uns entschieden, nächstes Jahr zusammen mit Klövenhausen zu feiern. Klövenhausen wird nämlich 799“, kündigt der Ortsvorsteher an.

Haupttag der Jubiläumsfeier soll der 12. August 2012 sein. Rund um den Göpel wol-

len die Wedehorner mit Auswärtigen feiern. Bereits am 18. März ist in der Gaststätte Ellinghausen ein geschichtlicher Vortrag von Detlev Block geplant. Etwas ganz besonders für Wedehorn kündigt Husmann für den 15. September 2012 an: ein Weinfest am Göpel. Und ein bisschen wird die 800-Jahr-Feier doch schon im tatsächlichen Jubiläumsjahr begangen. In der Gaststätte Ellinghausen stellt Detlev Block am 6. November die Wedehorner Windmühle vor, die sich in seinem Besitz befindet.

Über die Geschichte des Ortes können sich Interessierte schon vorab im Internet auf www.wedehorn.de schlau machen.